

12700 27.06.2017

Zinken, Zapfen und ein kräftiger Schuss Kreativität

Angehende Tischlergesellen zeigen ihre Gesellenstücke und stoßen auf reges Interesse – Nachwuchswerbung für die Innung

Handwerkliches Geschick und die Möglichkeit, Kreativität auszuleben – all das spiegelt sich in den Werkstücken wieder. Dennoch achten die Prüfer ganz genau darauf, dass die Anforderungen an die Gesellenstücke auch erfüllt werden. „Dies sind unter anderem Verbindungen wie Zinken, Schlitz und Zapfen sowie Schubkastenführungen ohne Beschläge“, erklärte Dieter Lieken. Von der Idee bis zum fertigen Werkstück ist einiges nötig. Die Auszubildenden müssen erst eine Vorentwurfszeichnung inklusive der Materialauswahl vorlegen. Ist die genehmigt, kann eine Fertigungszeichnung erstellt werden. Auch hier muss zunächst die Genehmigung erfolgen, bevor der Auszubildende dann 100 Stunden Zeit für sein Gesellenstück hat.



Foto Seeland

BRAKE. Die Tischlerinnung Werbemarsch präsentierte im Familienzenter die Abschlussarbeiten der Gesellen, die jetzt ihre Prüfung abgelegt haben. Schon seit einigen Jahren geht die Innung mit diesen besonderen Werkstücken in die Öffentlichkeit, um Werbung für das Tischlerhandwerk zu machen.

Elf Auszubildende stellten ihre Werkstücke vor und standen für Fragen rund um die Herstellung, aber auch der Ausbildung zur Verfügung. Zur Unterstützung waren der Obermeister der Tischlerinnung, Udo Klostermann, sowie die beiden Lehrer Holztechnik der Berufsbildenden Schulen Brake, Jens Müller und Dieter Lieken, anwesend, die ebenfalls geduldig Fragen der Interessierten beantworteten.

Ergebnisse noch unbekannt

Noch wissen die angehenden Gesellen nicht, ob sie ihre Ausbildung bestanden haben, denn erst einen Tag vor der Ausstellung hatten sie ihre Arbeiten abgegeben und am Nachmittag hatte die Prüfungskommission sie bewertet. Bis zur Verkündung der Noten der Gesellenprüfung werden

Die angehenden Gesellen sowie Obermeister und Lehrer standen bei Familia Rede und Antwort.

die Ergebnisse „unter Verschluss“ gehalten. Hasan (Tischlerei Klostermann, Brake) hatte einen Schreibtisch mit „Herzschlag“ ausgestellt und zog viele Blicke auf sich. Tobias Borsdorf (Gerdes, Schweiburg) hatte einen weiß lackierten Schreibtisch mit Eichenplatte und Rahmentüren gefertigt. Eine Anrichte in Buche massiv mit gezinkten Eckverbindungen stammte von Jan-Gero Gernoth (Seyen, Elsfleth). Eine Anrichte mit Rahmenfülle aus Eichenfülle aus Elsfleth zeigte Ole-Niklas Gerda (Rodiek, Lemwerder). Daw stellte einen Couchtisch aus Teakholz furniert mit einem schwarz lackierten Ahorn gestell und mit eingelegter Glasplatte aus. Auch Fabian Kramer (Klostermann, Brake) präsentierte eine Anrichte. Einen Gitarrenschränk aus Vollaughornhorn mit Palisanderfurnier und einer Glasstür zeigte Oliver Mall (Herdejürgen & Harmsen, Nordenham). Von Timo Meier (Rodiek, Lemwerder) kam ein Medienschränk in Eichenfurnier mit offenen Borten. Ebenfalls einen Medienschränk zeigte Matti Erik Meyer (Tiesler, Elsfleth). Niklas Perkin (Sommer, Nordenham), präsentierte eine Anrichte mit Rauchglasüren. Ein weiterer Medienschränk aus Eichenfurnier von Lür Siebert (Fassmer, Berne) beige gesteuert.

